

INHALT

[„Ensemble der Länder“ wird Privilegierter Partner des Deutschen Musikrates](#)

[TTIP und CETA gefährden den Kulturbereich](#)

[Musikforum: Kulturberater zwischen Leidenschaft und Ratio](#)

[Aktuelle Meldungen aus dem Dirigentenforum](#)

[Erfolge für Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbes](#)

[Impressum](#)

„Ensemble der Länder“ wird Privilegierter Partner des Deutschen Musikrates

Auf einstimmigen Beschluss des Präsidiums hat der Deutsche Musikrat die Privilegierte Partnerschaft an das „Ensemble der Länder“ vergeben. Mit der Auszeichnung werden Einrichtungen bzw. Projekte unterstützt, die in besonderer Weise gesellschaftliche Wirkung erzielen. Das Ensemble der Länder ist neben dem Deutschen Jugendkammerchor das zweite Projekt, das vom Deutschen Musikrat für zwei Jahre ideell gefördert wird.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit der Privilegierten Partnerschaft des Deutschen Musikrates mit dem ‚Ensemble der Länder‘ möchten wir über eine gemeinsame mediale und musikpolitische Kommunikation die zeitgenössische Musik als wesentlichen Bestandteil der kulturellen Vielfalt in Deutschland verstärkt im öffentlichen Bewusstsein verankern. Wir freuen uns, in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit dem ‚Ensemble der Länder‘ für dieses Ziel einzutreten.“

Das „Ensemble der Länder“ ist ein Pilotprojekt für ein zukünftiges Bundesjugendensemble für Neue Musik, das die Nachwuchsförderung im Bereich der zeitgenössischen Musik in den Fokus rückt. Mit der Gründung des bundesweiten Ensembles wurden die Landesjugendensembles für Neue Musik mehrerer Bundesländer miteinander vernetzt. Neben der Erarbeitung von Spieltechniken und Aufführungsformen der Neuen Musik werden unter anderem auch Kontakte zu zeitgenössischen Komponisten sowie die Gründung kammermusikalischer Ensembles gefördert. Ziel ist es, künftig auch in den noch verbleibenden Bundesländern Jugendensembles für Neue Musik ins Leben zu rufen.

Weitere Informationen zur Privilegierten Partnerschaft des Deutschen Musikrates erhalten Sie [hier](#).

TTIP und CETA gefährden den Kulturbereich

Im Rahmen der Demonstrationen am Sonnabend, 17. September 2016 in sieben deutschen Städten sprachen **Prof. Christian Höppner**, Präsident des Deutschen Kulturrates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **Regine Möbius**, Vizepräsidentin des Deutschen Kulturrates, und **Olaf Zimmermann**, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, öffentlich über die grundlegenden Auswirkungen von TTIP und CETA auf den Kulturbereich. Rund 320.000 Menschen gingen bundesweit am Sonnabend, 17. September 2016 unter dem Aufruf „CETA & TTIP stoppen! Für einen gerechten Welthandel!“ gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA auf die Straße.

Die Rede von Prof. Christian Höppner auf der Abschlusskundgebung in Köln können Sie [hier](#) nachlesen. Die Rede von Regine Möbius auf der Auftaktkundgebung in Leipzig finden Sie [hier](#), die Ansprache von Olaf Zimmermann auf der Abschlusskundgebung in Berlin können Sie [hier](#) online abrufen.

Musikforum: Kulturberater zwischen Leidenschaft und Ratio

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutert **Prof. Maurice Lausberg**, Geschäftsführender Gesellschafter der actori GmbH sowie Leiter des Instituts für Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater München, die Rolle von Unternehmensberater im Kulturbetrieb im Spannungsfeld verschiedener Interessen. Er betont, dass ein Blick von außen für alle involvierten Parteien durchaus zielführend sein könne und der größte Mehrwert dieser Dienstleistungen seriöse Ergebnisse auf Basis fundierter Recherchen, Interviews und Analysen sein würden.

Die Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Aktuelle Meldungen aus dem Dirigentenforum

Nuno Coelho Silva gewinnt Wettbewerb in Portugal

Der Stipendiat des Dirigentenforums Nuno Coelho Silva wurde beim Prémio Jovens Músicos 2016 in der Kategorie Dirigieren mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb Prémio Jovens Músicos ist der bedeutendste Musikwettbewerb in Portugal und fand in diesem Jahr zum 30. Mal in Lissabon statt. Erstmals wurde 2016 die Kategorie Dirigieren mit dem Orquestra Sinfónica Portuguesa do Teatro Nacional de São Carlos ausgerichtet. 12 junge portugiesische Dirigenten erhielten die Zulassung zum Wettbewerb und stellten sich am 22. und 23. September 2016 dem Votum der Jury, in der **Joana Carneiro**, Chefdirigentin des Orquestra Sinfónica Portuguesa, **Jean-Marc Burfin**, Professor für Dirigieren in Lissabon, sowie **Teresa Macedo** und **Sasha Makila** mitwirkten.

Nuno Coelho Silva überzeugte in allen drei Wettbewerbsrunden und entschied das Finale mit seiner Interpretation von Auszügen aus João Domingos Bomtempo's 1. Sinfonie, Camille Saint-Saëns' Cellokonzert und Béla Bartóks Konzert für Orchester. Im abschließenden Preisträgerkonzert dirigierte er das Orquestra Sinfónica Portuguesa im Großen Saal der Fundação Calouste Gulbenkian in Lissabon. Neben einem Preisgeld in Höhe von 7.000 € und einem Stipendium der Fundação Calouste Gulbenkian erwarten den Preisträger Konzertengagements u.a. mit dem Orquestra Sinfónica Portuguesa, dem Orquestra de Câmara Portuguesa, dem Orquestra Filarmonia das Beiras und dem Orquestra Clássica da Madeira. Nuno Coelho Silva ist seit 2015 Stipendiat des Dirigentenforums.

Johannes Braun mit Ernst-von-Schuch-Preis ausgezeichnet

In Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates vergab die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch am 22. September 2016 im Landhaus Dresden zum dritten Mal den mit 2.000 Euro dotierten Preis an einen jungen Dirigenten.

Eine vom Dirigentenforum berufene Jury, bestehend aus **Prof. Lutz Köhler** (Vorsitz), **Lothar Strauß**, **Hendrik Vestmann** und **Ulf Werner** ernannte beim Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe in Frankfurt (Oder) gemeinsam mit **Martina Damm**, Sprecherin der Familienstiftung, den 30-jährigen Johannes Braun zum Preisträger. Zur festlichen Preisverleihung war **Prof. Andreas Weiss**, Professor für Dirigieren an der Hochschule für Musik Karlsruhe und **Johannes Brauns** erster Dirigentlehrer, als

Laudator geladen. Überreicht wurde der Förderpreis von **Eva Damm**, Urenkelin von Ernst und Clementine von Schuch.

Der Ernst-von-Schuch-Preis wird vergeben in Erinnerung an den Dirigenten Ernst Edler von Schuch (1846-1914), der über 40 Jahre an der Dresdner Hofoper wirkte und als Generalmusikdirektor die königlich musikalische Kapelle (heutige Staatskapelle) in Dresden zu Weltruhm führte und das Dresdner Musik- und Theaterleben maßgeblich prägte. Die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch ist bestrebt, mit der Vergabe dieses Förderpreises den dirigentischen Nachwuchs zu unterstützen. Damit soll die Erinnerung an Ernst von Schuch in Dresden verankert und in die Zukunft getragen werden. Johannes Braun ist seit 2014 Stipendiat des Dirigentenforums.

Das Dirigentenforum ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Erfolge für Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbes

Mehrfach konnten Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbes (DMW) in diesem Jahr bei renommierten internationalen Wettbewerben Erfolge erzielen.

Beim ARD-Musikwettbewerb waren gleich drei DMW-Gewinner erfolgreich: Der Kontrabassist **Wies de Boevé** erhielt den 1. Preis und den Publikumspreis in der Kategorie Kontrabass solo, das Aris Streichquartett den 2. Preis, den Publikumspreis und drei weitere Sonderpreise und der Hornist **Marc Gruber** (Mitglied des Monet Bläserquintetts) den 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1. Preises) und den Publikumspreis.

Dem Aris Quartett wurde in 2016 außerdem der mit 60.000 Euro dotierte Kammermusikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung sowie der 1. Preis und sämtliche Sonderpreise des Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerbs verliehen.

Beim Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb gingen der 1. und 2. Preis an die DMW-Stipendiatin **Louise Pollock** (Posaune) und an den diesjährigen DMW-Preisträger **Constantin Hartwig** (Tuba). Der DMW-Preisträger **Simon Höfele** (Trompete) wird seit diesem Jahr für drei Jahre als SWR2 New-Talent gefördert und die Violinistin **Liya Petrova** erspielte den 1. Preis beim Internationalen Carl-Nielsen-Wettbewerb in Dänemark.

Des Weiteren wird in diesem Jahr die Debüt-CD der Saxophonistin **Asya Fateyeva** aus der Preisträgerreihe des DMW beim Label GENUIN mit dem ECHO-Klassik in der Sparte „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ (Saxophon) ausgezeichnet. Nach der CD „Uraufnahmen“ des Tubisten **Andreas Martin Hofmeir** ist dies bereits die zweite Preisträger-CD des DMW in Kooperation mit GENUIN und Deutschlandradio, die einen Echo-Klassik erhält.

Besonders erfreulich auch, dass einige der beim DMW erfolgreichen Musiker Solostellen bei Orchestern erhielten, wie dem Staatsorchester Stuttgart (**Nemorino Scheliga**, Klarinette), dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks (**Marc Gruber**, Horn), dem Malmö SymfoniOrkester (**Elya Levin**, Flöte), dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (**Anna Klie**, Flöte), dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester (**Kristian Katzenberger**, Horn), und der Oper Göteborg (Louise Pollock, Posaune).

Der Deutsche Musikrat gratuliert den Musikerinnen und Musikern herzlich!

Alle Ergebnisse sowie weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates